



Snookerfreunde: Marius Beyer, Hauke Kudra, Daniel Kaufmann, Sebastian Wulf, Markus Heitmar, Udo Scheit, Marcus Vorbohle und Christian Flaskamp gehen in der Landesliga auf Punktejagd. FOTOS: BECKER

legte zwei fehlerfreie Topzeiten in den beiden Wertungsläufen hin und war damit in der Klasse 5 (16-18 Jahre) nicht zu-

lonenmeister. Für die Kartpiloten und die Trainer Hendrik Kohls und Thomas Fölling geht das in-

lingen, wo er mit den 50 besten Kartpiloten Deutschlands um den Titel fährt.

Siegerehrung: Die bezwungenen Konkurrenten Miguel Fiedler in die Mitte.

Snookerfreunde wollen durchstarten

BILLARD: Junger Klub aus Wiedenbrück beginnt in der Landesliga / Clubheim mit drei Tischen

■ Rheda-Wiedenbrück (rob). Wenn Mitte Oktober für die Mannschaftsspieler im Snooker die Billard-Saison beginnt, greift erstmals ein Team aus dem Kreis Gütersloh ins Geschehen ein. Im Gewerbegebiet Lintel hat sich der 2013 gegründete Verein „Snookerfreunde Wiedenbrück“ niedergelassen. In den ehemaligen Ausstellungsräumen des Bauunternehmens Gosemärker ist vor einem Jahr das Clubhaus „Touching Ball“ eingeweiht worden.

Gemütliche und freundschaftliche Atmosphäre werde groß geschrieben, betonen die Verantwortlichen des Vereins. „Play like a gentleman“, heisst es plakativ auf der Website des Clubs. 14 Mitglieder haben sich den Snookerfreunden bis dato angeschlossen. Am vergange-



Ehrengäste: Rolf Kalb, Yvonne Kampmann und Thorsten Müller (v.l.) kamen nach Lintel.

nen Samstag, genau ein Jahr nach seiner Gründung, sprach der Verein die Öffentlichkeit mit einem Aktionstag an. Es gab einen „Crashkurs“ in Sachen Snooker-Regelkunde, den Thorsten Müller, Chef der deutschen Snooker-Referees, leitete. Neben dem Bundes-

schiedsrichterobmann aus Top-Spieler, der für den SC Es- Chemnitz waren auch Euro- sportkommentator Rolf Kalb aus Gütersloh und NRW- Spielwartin Yvonne Kampmann (Horst-Emscher) nach Wiedenbrück gekommen.

Die Snookerfreunde empfangen am 19. Oktober im ersten Saisonspiel den BSV Wuppertal IV. Weitere Gegner in der Landesliga B sind der SC Walkabout Essen, 1. SBC Bielefeld II, SC Hagen III und 1. SC Dortmund IV. „Wir haben gute Chancen, in NRW vorn mitzumischen“, sagt Daniel Kaufmann. Der Teamsprecher sieht sogar die Möglichkeit für einen Klassensprung. „Vom Potenzial her müsste es zum Aufstieg reichen“, sagt Kaufmann. Mit Christian Flaskamp verfügt das Team über einen heimischen Team über einen heimischen

sen bereits viele Liga-Spiele absolvierte. Außer Paulo Lopes (Gütersloh) kommen die Snookerfreunde allesamt aus Rheda-Wiedenbrück. Trainiert wird „soviel wie es die Zeit zulässt“, sagt Daniel Kaufmann. Aktuell stehen den Aktiven im Clubheim drei Snookertische zur Verfügung. „Die sind von unseren Spielern privat angeschafft und dem Verein überlassen“, erzählt Kaufmann. Für den Umbau des Clubheims musste der Verein einiges investieren, auch die Miete schlägt mit Kosten zu Buche. Bis auf 25 oder 30 Mitglieder will sich der Verein noch vergrößern. „Mehr geht vorerst nicht“, erklärt Kaufmann, der die Qualität der Trainingsbedingungen auf gutem Niveau halten will.